

Protokoll

zur 19. Vorstandssitzung des Vereins

„LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“

Datum: 13.01.2022

Ort: „Freizeit und Sportzentrum An ´n Himmelsberg“, Moorrege

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Teilnehmer/innen:

mit Stimmrecht

kommunale Vertreter:

Herr Jörg Amelung
Herr Günther Hildebrand
Frau Sabine Kählert
Herr Walter Lorenzen
Herr Peter Bröker
Herr Uwe Hüttner
Herr Manuel Baehr (Vertreter)
Frau Erika Koll (Vertreterin)
Frau Frings-Kippenberg (Vertreterin)

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner: Herr Rainer Adomat
Herr Harm Johannsen
Herr Jürgen Manske
Herr Otto Lienau
Herr Dr. Frank Schoppa
Herr Michael Kruse (Vertreter)
Herr Thomas Fluhr (Vertreter)

Teilnehmer/innen ohne Stimmrecht: Herr Wolfgang Balasus, Moorrege
Herr Hauke Pein, Appen
Herr Dirk Appel (RegionNord)

Anlagen:

1. Teilnehmerliste Vorstand
2. Teilnehmerliste weitere Teilnehmer/Gäste
3. Präsentation Vorstandssitzung

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.6.2021
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle
7. Information und Beschlüsse über folgende Anträge zum Grundbudget:
 - a. „Erweiterung der Bilsbek-Schule (Kummerfeld) durch einen Multifunktionsraum
 - b. Erlebnis Milch -Weiterentwicklung des Erlebnisbauernhofes durch Direktvermarktung und Bauernhofpädagogik, Almthof Appen
 - c. Optimierung des Weges „Lander“ in der Gemeinde Moorrege
 - d. Eine Multifunktionskirche als Raum für unterschiedlichste Begegnungen für Moorrege und Umgebung, Ev. - Luth. Kirchengemeinde Moorrege
8. Strategieerstellung 2023-2027/2029
9. Projektanfragen
10. Sonstiges / Termine

Kurzübersicht: Beschlüsse

TOP 7: Projektbeschlüsse aus dem Grundbudget:

- „Erweiterung der Bilsbek-Schule (Kummerfeld) durch einen Multifunktionsraum
- Erlebnis Milch -Weiterentwicklung des Erlebnisbauernhofes durch Direktvermarktung und Bauernhofpädagogik, Almthof Appen
- Optimierung des Weges „Lander“ in der Gemeinde Moorrege
- Eine Multifunktionskirche als Raum für unterschiedlichste Begegnungen für Moorrege und Umgebung, Ev. - Luth. Kirchengemeinde Moorrege

Die Sitzungspräsentation (Anlage 3) ist Teil des Protokolls.

TOP 1 – TOP 4

Herr Manske eröffnet die Vorstandssitzung um 18.05 Uhr und begrüßt die Vorstandsmitglieder sowie die Gäste Herrn Bürgermeister Herrn Balasus aus Moorrege und Herrn Pein aus Appen.

Herr Manske dankt Herrn Balasus für die Möglichkeit, dass der Vorstand im Gemeindesaal des Freizeit- und Sportzentrums tagen kann.

Herr Balasus begrüßt den Vorstand und berichtet über Neuigkeiten in der Gemeinde. Ein wesentlicher Punkt ist, dass eine Entscheidung zur Zukunft des alten Amtshauses gefallen ist. Das Gebäude wird abgerissen, weil sich dafür keine geeignete Nachnutzungsmöglichkeit ergeben hat. Auf dem Gelände ist zukünftig eine Wohn- und Gewerbenutzung geplant.

Herr Manske erkundigt sich, ob es Einwände bezüglich der Feststellung der frist- und formgerechten Einladung gibt. Das ist nicht der Fall, so dass Herr Manske die frist- und formgerechte Einladung feststellt.

Herr Manske stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest. Es sind 16 Vorstandsmitglieder anwesend. Mit 9 kommunalen Partnern (davon 3 Vertreter) und 7 WiSo-Partnern (davon 2 Vertreter) ist die Beschlussfähigkeit gem. § 11 Abs. 5 der Vereinssatzung gewährleistet. Da der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an den an der Beschlussfassung Mitwirkenden gemäß Satzung mindestens 50 % betragen muss, wird festgestellt, dass nur 7 Personen der kommunalen Seite mitstimmen dürfen. Frau Frings-Kippenberg und Herr Baehr stimmen (abgesehen von Ausschlüssen anderer Vorstandsmitglieder aufgrund von Befangenheiten) nicht mit ab.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.06.2021 wird einstimmig beschlossen.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

TOP 5 Anträge zur Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung:

TOP 6 Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Herr Manske erläutert einige wesentliche Informationen der letzten Wochen:

- Abrechnung des Regionalbudgets 2021
- Ergebnisse der Sitzung des Landesbeirats vom 8.11.2021 (zukünftiges Grundbudget 2,5 Mio. € statt 2,6 Mio. €; Stichtagverschiebung für den Beschluss über die nicht gebundenen 2020er Mittel auf den neuen Stichtag **31.3.2022**)
- Rückzug Co-working-Projekt in Holm (Herr Kohler)

Herr Appel erläutert den aktuellen Stand des noch zur Verfügung stehenden Grundbudgets (Folie 5 Budgetübersicht). Aufgrund des fehlenden Mittelabflusses Ende 2021 muss

die AktivRegion gut. 120.000 € abgeben. Gründe dafür sind die Nichtumsetzung des o.g. Projektes (80.000 €), günstigere Abrechnungen sowie nicht ausreichende Abrechnungen.

In Summe liegen die Gesamtmittel aber immer noch um ca. 140.000 € höher als das ursprüngliche Grundbudget zu Beginn der Förderperiode.

Die noch für weitere Anträge zur Verfügung stehenden Mittel betragen ca. 158.000 €, wobei diese Zahl seitens des LLUR noch als vorläufig zu betrachten ist.

TOP 7 Information und Beschlüsse über Anträge zum Grundbudget

Für die heutige Vorstandssitzung liegen vier neue Anträge vor.

Die Projektanträge sind den Vorstandsmitgliedern im Vorweg fristgerecht zugestellt worden.

Die Folie 5 „Budgetübersicht“ zeigt die restlichen Kernthemenbudgets auf. Dabei zeigt sich, dass das Kernthema „Land und Natur erleben“ bei heutigem Beschluss ins Minus fallen würde. Das Land hatte aber die freie Verwendung des Restbudgets ab 2022 zugesagt, so dass die heutigen Beschlüsse darauf basierend so gefasst werden können.

51-2022

„Erweiterung der Bilsbek-Schule durch einen Multifunktionsraum“, Kummerfeld

Der Projektantrag wird von Frau Bürgermeisterin Koll vorgestellt. Die Grunddaten sind auf den Folien 6 und 7 aufgeführt.

Die in der Gemeinde Kummerfeld gelegene Bilsbek-Schule erfreut sich bei den Grundschulern großer Beliebtheit, wodurch auch bei der Betreuung permanent neue Anforderungen gemeistert werden müssen. Die Schule wird gemeinsam mit der Gemeinde Prisdorf betrieben. Die beiden Gemeinden bereiten den Bau einer neuen Mensa vor. Da sich jetzt herausgestellt hat, dass aufgrund starker Zunahme der Schülerzahlen ein weiterer Betreuungsraum notwendig wird, möchte man das Schulgebäude an einer Hausecke um ein Stockwerk aufstocken, um dort einen zusätzlichen Raum zu schaffen. Dieser Raum muss vor dem Bau der Mensa umgesetzt werden, weil man dazu nach Fertigstellung der Mensa keine Möglichkeit mehr gehabt hätte.

Frau Koll nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Bewertung und Abstimmung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **17 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 (für Projekte) ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt **50 %**.

52-2022

„Erlebnis Milch, -Weiterentwicklung des Erlebnisbauernhofes durch Direktvermarktung und Bauernhofpädagogik“

Der Projektantrag wird von Herrn Hauke Pein vorgestellt.

Der Almthof ist ein traditioneller Milchviehbetrieb, der allerdings nicht mehr weiter wachsen kann, weil Erweiterungsflächen nicht verfügbar sind. Aus diesem Grund hat der Almthof schon seit vielen Jahren seine Aktivitäten nach und nach erweitert. Es sind Angebote für Kinder geschaffen worden. Zu sehen gibt es auf dem Erlebnisbauernhof alles, was moderne Landwirtschaft zu bieten hat: 220 Milchkühe, die im Melkkarussell gemolken werden, Kälbchen und Schafe zum Streicheln, Almthof-Golf, Treckerrundfahrten, eine Strohburg zum Toben und einiges mehr. Vor einigen Jahren hat man das Angebot um ein Hofcafé ergänzt.

In einem weiteren Schritt möchte die Familie Pein den Hof gerne um das Thema Bauernhofpädagogik ergänzen und so über die Abläufe in der modernen Landwirtschaft informieren. Ziel ist es, zusätzliche Kitagruppen und Schulklassen auf dem Hof praxisnah zu schulen. Frau Pein hat sich dafür in einem besonderen Lehrgang fortgebildet.

Ein weiterer neuer Baustein soll eine Pasteurisierungsanlage werden, damit die hofeigene Milch besser an die Gäste verkauft werden kann, d.h. eine längere Haltbarkeit gewährleistet ist. Man erhofft sich so einen stärkeren Direktvertrieb ab Hof.

Um die beiden Ziele umsetzen zu können, bedarf es eines neuen Gebäudes, das folgende erforderlichen Räume beinhaltet:

- einen Schulungsraum, der v.a. auch bei schlechtem Wetter für die Kindergruppen genutzt werden kann,
- zusätzliche Toiletten,
- ein Lager, ein Raum für die Pasteurisierungsmaschine,
- einen Verkaufsbereich und einen überdachten Abholbereich

Der Vorstand ist erfreut über dieses Projekt. Einige Wortmeldungen loben insbesondere das Konzept, den Kindern die Abläufe und Zusammenhänge auf einem Bauernhof anschaulich mit Hilfe der Bauernhofpädagogik nahe zu bringen.

Bewertung und Abstimmung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **24 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 (für Projekte) ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt **50 %**.

53-2022

„Optimierung des Weges „Lander“ in der Gemeinde Moorrege

Herr Bürgermeister Balasus erläutert das geplante Vorhaben.

Der Weg „Lander“ stellt eine Verbindung zwischen den Gemeinden Heist und Moorrege und weiter bis nach Uetersen abseits der vielbefahrenen Hauptstraßen dar. Der Weg ist

in der Vergangenheit intensiv von einer Firma mit sehr schweren Fahrzeugen genutzt worden, so dass die vorhandene Spurbahn stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Der Weg Lander ist Bestandteil der Westroute des Radfernweges „Ochsenweg“. Herr Balasus weist darauf hin, dass der Tourismusminister erst am Anfang der Woche einen Auftrag zur Optimierung des Ochsenweges im Rahmen eines 3-jährigen Projektes an den Binnenland Tourismus erteilt hat.

Der Weg Lander soll zukünftig auf gesamter Breite (auch aufgrund der zukünftig geringeren Belastung) als wassergebundener Weg hergestellt werden, wovon sich die Gemeinde eine verbesserte Nutzung durch Radfahrer verspricht. Das Betonmaterial der Spurbahn soll direkt vor Ort gebrochen und als Unterbau wieder eingebaut werden.

Aus dem Vorstand kommen Zweifel, ob diese Art von Wegebelaag den Anforderungen an einen Weg, der auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt wird, genügt und ob sich der Weg bei Regenwetter auch gut von Radlern befahren lässt. Herr Balasus entgegnet, dass man sich vergleichbar gebaute Wege angesehen hätte und es dort keine Probleme gäbe. Herr Appel ergänzt, dass sich die Stelle des LLUR, die für den ländlichen Wegebau zuständig ist, im Vorwege mit dem Amt GUMS hinsichtlich der Bauweise in Abstimmung befindet.

Bewertung und Abstimmung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **17 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 (für Projekte) ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt **50 %**.

54-2022

„Eine Multifunktionskirche als Raum für unterschiedlichste Begegnungen für Moorrege und Umgebung“

Die Antragstellerin Frau Reimann-Clausen (Ev.-Luth. Kirchengemeinde Moorrege) hat sich entschuldigt und daher wird der Antrag von Herrn Appel vorgestellt.

Herr Appel erläutert, dass sich das Gemeindehaus ursprünglich auf der Nordseite der Kirchenstraße befand. Hier befanden sich auch schon Räumlichkeiten der Kita. Aufgrund des großen Bedarfs an Kitaplätzen ist das Gemeindehaus zwischenzeitlich komplett zum Kita-gebäude geworden. Daraus hat sich nun die Notwendigkeit ergeben, neue Räumlichkeiten für die kirchliche Arbeit zu finden, um verschiedene Gruppen weiterhin betreuen zu können. Zwischenzeitlich ist daran gedacht worden, westlich der Kirche ein neues Gemeindehaus zu errichten, was aber finanziell nicht realisierbar gewesen wäre. So hat sich die Kirche entschlossen, andere Alternativen zu prüfen. Diese abschließende Planung ist im vorliegenden Antrag zu finden: Die Kirche wird zu einer Multifunktionskirche mit flexibel gestaltbaren Räumlichkeiten im Erdgeschoss und einem Jugendraum im Soutterrain (s. Präsentationsfolien 27 und 28).

Da auch das gesamte Heizsystem noch aus der Bauzeit der Kirche (60er Jahre des 20. Jahrhunderts) stammt, ist auch vor dem Hintergrund des Klimawandels dringend eine Erneuerung erforderlich. So ist geplant, westlich der Kirche ein neues „Heizhaus“ zu bauen. Die neue Pelletheizung soll dort im Keller untergebracht werden. Im Erdgeschoss sind

eine Teeküche, barrierefreie Toiletten sowie ein weiterer Raum vorgesehen (s. Präsentationsfolie 29).

Wortmeldungen loben das grundsätzliche Konzept, die „eigentliche“ Kirche für neue Aktivitäten zu öffnen, um diese so als Gemeindehaus auch mit neuen Funktionen nutzen zu können.

Es gibt aber auch Kritik an der Anordnung der Räume im Heizhaus. Die Öffnung der Teeküche hin zu den Türen der Toiletten erscheint nicht gut durchdacht. Außerdem wäre es gut, die Toiletten für die Friedhofsbesucher zu öffnen, was dann aber wiederum unglücklich aufgrund der offen zugänglichen Küche wäre. Die Kirche möge die angedachte Planung des Heizhauses bitte noch einmal überdenken und ggfs. optimieren.

Bewertung und Abstimmung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **23 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 (für Projekte) ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt **50 %**.

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Förder- summe in €
		Vorschlag Regional- manage- ment	Bewer- tung Vorstand	
Land und Natur erleben	Erlebnis Milch, - Weiterentwicklung des Erlebnisbauernhofes durch Direktvermarktung und Bauernhofpädagogik-	24	24	100.000,00
Ortskerne zukunfts-fähig gestalten	Eine Multifunktionskirche als Raum für unterschiedlichste Begegnungen für Moorrege und Umgebung	23	23	100.000,00
Ortskerne zukunfts-fähig gestalten	Erweiterung der Bilsbek-Schule durch einen Multifunktionsraum	17	17	100.000,00
Land und Natur erleben	Optimierung des Weges „Lander“ in der Gemeinde Moorrege	17	17	99.931,80 €

TOP 8 Strategieverstellung 2023-2027/2029

Herr Appel erläutert die Rahmenbedingungen und den aktuellen Stand der Strategieverstellung. Es gelten die Präsentationsfolien.

Zu einigen Punkten gibt es die folgenden Hinweise:

Mögliche Änderung der Funktionen der Mitgliederversammlung

Im Entscheidungsgremium (Vorstand) und in der Mitgliederversammlung darf der öffentliche Sektor oder eine einzelne Interessensgruppe nicht mehr als 49% der Stimmrechte haben, wenn es um Strategieentscheidungen geht.

Es werden 2 Beispiele vorgestellt (s. Präsentationsfolien):

Dem Vorstand erscheint die folgende Lösung für die PiMaGe als die beste:

- Mitgliederversammlung trifft keine Entscheidungen mehr, die die Strategie betreffen, sondern nur Entscheidungen in Bezug auf den Verein (Strategiebeschluss/-änderungen sowie Jahresbericht werden Vorstandsaufgabe)
- Mitgliederversammlung wird zum „Strategieforum“ – Diskussion von Hinweisen, Anregungen zu strategischen Entwicklungen
- Vorstand wird Gremium der Strategie(-entwicklung)

Zukünftige Vorstandsbesetzung:

Große Anzahl neuer Vorstandsmitglieder gesucht:

7-8 Personen werden nach aktuellem Stand aus Altersgründen nicht wieder kandidieren. Herr Appel erläutert, dass der Leitfaden zur Strategieverstellung einen Frauenanteil von 33,3 % im Vorstand fordert: Bei ihm hätten bisher 3 Frauen Interesse angemeldet (alle aus dem Bereich der WISO-Partner)

Herkunft der öffentlichen Vertreter:

Bisher gab es eine Herleitung für die Zusammensetzung der kommunalen Vertreter, die in der IES festgeschrieben war: mindestens je ein Vertreter bzw. eine Vertreterin aus den 3 Ämtern und den beiden Städten; alle weiteren sollten sich hinsichtlich der Herkunft dann aus den genannten Gebietseinheiten stammen.

Es wurde seitens des Regionalmanagements die Frage aufgeworfen, ob man sich diesbezüglich weiterhin so in der Strategie festlegen wolle, weil es ggfs. so kommen könne, dass sich nicht genügend Personen aus den genannten Gebieten finden lassen und man dann die Strategievorgaben nicht mehr erfüllen könne. Außerdem stelle sich die Frage, wie man die beiden neuen Gemeinden Bönningstedt und Hasloh einbinden möchte.

Es gab den Vorschlag, sich eine Geschäftsordnung zuzulegen, um darin eine Regelung zu treffen und dass man einer der beiden Gemeinden einen Vorstandsposten anbieten könne.

Finanzplan

Herr Appel stellt den Finanzplan vor.

Frau Kählert (Tornesch) und Herr Amelung (Wedel) weisen auf die problematische Situation der städtischen Haushalte hin. Der vorgeschlagene Umlagebetrag von 1 € erscheint beiden zu hoch, um ihn bei der städtischen Politik durchsetzen zu können. Sie würden sich eine Umlage i.H. von ca. 0,85 € wünschen.

Herr Appel erwähnt, dass dieser Betrag kaum möglich sein wird. Die meisten Kostenpositionen sind fix, d.h. es sind kaum Spielraum für Kürzungen vorhanden.

Die öffentliche Kofinanzierung für private Projekte könnte von 15.000 € auf 10.000 € reduziert werden.

Die Kosten für die Geschäftsstelle sind vom Land weitestgehend vorgegeben (2 Vollzeitstellen: Regionalmanager*In/ Assistenz). Auch wenn man ein Planungsbüro beauftragt, wird das Land auf die Angemessenheit der Kosten achten. Diese Position darf gemäß Leitfaden nicht mehr als 25% des Gesamtbudgets ausmachen. Berechnet sind diese im Finanzplan mit 23,05%.

Außerdem ist darauf zu achten, dass das landesweite Netzwerk mitzufinanzieren ist und der Beitrag zur BAG LAG (der Interessensvertretung der AktivRegionen auf Bundesebene) zu entrichten ist. Darüber hinaus treten weitere Kosten auf, wenn z.B. der Satzungsänderungen einzutragen sind, letztere sind noch gar nicht enthalten. Auch der Beitrag zum landesweiten Netzwerk könnte sich aufgrund einer Neuausschreibung erhöhen.

Ergebnisse des Strategieworkshops

Herr Appel erläutert in Kürze die Ergebnisse des IES-Workshops in Tornesch und verweist auf die Folien, die die aktuelle Nennung der Kernthemen und erste Maßnahmen zeigen. Die Präsentationsfolien können aufgrund der fortgeschrittenen Zeit leider nicht im Detail besprochen werden. Einige Vorstandsmitglieder wünschen sich auch die Nennung konkreter Projektideen, die in der Darstellung noch nicht aufgeklappt sind. Herr Appel sagt zu, die vorhandenen Folien weiter zu ergänzen und mit dem Protokoll zu versenden.

Beim Kernthema „Stärkung des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes“ wird noch kurz über das Thema der Förderung von PV-Anlagen gesprochen: Hier wird die Gefahr gesehen, dass die Mittel schnell verausgabt sein könnten und dass ohnehin entsprechende Bundes- und Landesmittel zu erwarten sind. Man sollte das Budget für solche PV-Anlagen auf Gebäuden mit einer öffentlichen Funktion ggfs. deckeln.

Fördereckdaten

Grundförderquote für öffentliche und gemeinnützige Projekte anheben auf 60 %.

Förderhöchstsumme: Die Diskussion geht dahin, die max. Summe bei 100.000 € zu belassen oder ggfs. geringfügig um 10% zu erhöhen.

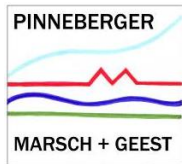
Nur bei besonders hochwertigen Projekten könnte man ggfs. bis ca. 150.000 € gehen.

TOP 9 Projektanfragen

s. Präsentation.

TOP 10 Termine

s. Präsentation



LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel.: 04122/2456

E-Mail: info@aktivregion-pinneberg.de

Moorrege, 20. Januar 2022

Gez. Jürgen Manske
(Vorsitzender)

gez. Dirk Appel
(Protokollführer)

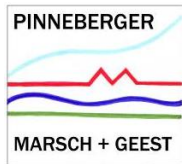
Anlage 1) Teilnehmerliste Vorstand

Wirtschafts- und Sozialpartner		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesenheit
Kultur	Manske, Jürgen (Förderverein für Kultur und Brauchtum in der Gemeinde Holm e.V.), Vorsitzender der AktivRegion	anwesend
Soziales & Familie	Adomat, Rainer (Heimatverband)	anwesend
Landwirtschaft & Natur	Brinckmann, Frauke (Landfrauen-Verband Kreis Pinneberg)	Nicht anwesend
Landwirtschaft	Johannsen, Harm (Bauernverband)	anwesend
Wirtschaft	Lienau, Otto (Gastronom)	anwesend
Landwirtschaft & Natur, Kultur	Dr. Schoppa, Frank (Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.),	anwesend
Sport / Jugend	Paulsen, Birger (privat)	nicht anwesend
Natur & Umweltschutz /Bildung	Erdmann, Christian (Wildtier- und Artenschutzzentrum)	nicht anwesend
<i>Soziales & Familie</i>	<i>Sörensen, Marion (Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Heidgraben), (Vertreterin)</i>	nicht anwesend
<i>Natur & Umweltschutz</i>	<i>Kruse, Michael (privat), (Vertreter)</i>	anwesend
	<i>Fluhr, Thomas (Förderverein Borstel-Hohenraden) (Vertreter)</i>	anwesend
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 7		

Öffentlicher Sektor		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesenheit
Mitarbeiter öffentliche Verwaltung	Amelung, Jörg (Stadt Wedel, Fachbereichsleiter Innerer Service)	anwesend
Bgm.	Hell, Claus (Bgm. Gemeinde Seester)	nicht anwesend
Bgm.	Hildebrand, Günther (Bgm. Gemeinde Ellerbek)	anwesend
Bgm.	Kählert, Sabine (Bgm. Stadt Torne- sch)	anwesend
Bgm.	Hüttner, Uwe (Bgm. Gemeinde Holm),	anwesend
GV	Lorenzen, Walter (GV Gemeinde Appen)	anwesend
Bgm.	Bröker, Peter (Bgm. Gemeinde Ha- selau)	anwesend
Mitarbeiter öffentliche Verwaltung	Baehr, Manuel (Wirtschaftsförderung Stadt Wedel, (Vertreter))	anwesend
Bgm.	Koll, Erika (Bgm. Kummerfeld), (Ver- treterin)	anwesend
Bgm.	Frings-Kippenberg (Bgm. Kölln- Reisiek) (Vertreterin)	anwesend
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 9		

Anlage 2) Teilnehmerliste weitere Teilnehmer

	Name, Vorname	Institution	Anwesenheit
1.	Appel, Dirk	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	anwesend
2.	Balasmus, Wolfgang	Bgm. Gemeinde Moorrege	anwesend
3.	Pein, Hauke	Almthof Appen	anwesend
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			



LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Amtsstraße 12

25436 Moorrege

Tel.: 04122/2456

E-Mail: info@aktivregion-pinneberg.de

Anlage 3) Präsentation Vorstandssitzung